

ist. Der mittelalterliche Gebrauch des Wortes *scena* tendiert deutlich zu der Bedeutung 'überdachter Platz, Hütte, Wohnung'³⁵.

Wir haben es also bei *scena* mit einem Wort zu tun, das – ähnlich wie *schoenus* – sowohl in der Bedeutung 'Wohnung, Wohngebäude', als auch im Sinne von 'Schauplatz, Szenerie' gebraucht werden konnte. Die zunächst formal begründete Konjektur *scenae* entbindet uns daher nicht von der Entscheidung der Frage, in welchem Sinne Ennodius in c. 15 das Wort verstanden wissen wollte. In c. 8 ist für *scena* die Bedeutung 'Schauplatz, Szenerie' ohne Zweifel zu erschließen (*scenam pulcherrimam servet terra sublimis*)³⁶. So könnte man *scena* als vor allem formale Verbesserung des extrem seltenen *schoenus* und des weniger gut passenden *caenum*, wie auch als inhaltliche Glättung³⁷ hinsichtlich der Wortbedeutung von *caenum*, im Sinne von 'Schauplatz' ohne Änderung der Interpretation in den Text von Vogel und Rohr übernehmen. Das hieße aber, daß der Satz in seiner Bedeutung weiterhin unklar bliebe. Da Ennodius es jedoch auch sonst liebte, mit unterschiedlichen Wortbedeutungen zu spielen³⁸, müssen wir uns fragen, ob *scena* in der Bedeutung 'Wohngebäude' zu einer besseren inhaltlichen Klärung des Satzes in c. 15 führen kann.

Wir erinnern uns, daß das, was dank Theoderichs *solidior* sein soll, im Gegensatz stehen muß zu den von Ennodius erwähnten *domicilia dehiscencia*. Nun ist auch die Übersetzung und Deutung der *domicilia dehiscencia* abhängig von der Konjektur des Satzes und umgekehrt. Nimmt man *caeni* aus inhaltlichen Gründen in den Text, so geht man für *domicilia* von der Bedeutung 'Wohngebiete' aus. Die Konjektur *schoenus* im Sinne von 'Binse' führte in der Deutung Mansos zur Gegenüberstellung von „baufälligen Hütten“ und „festeren Dächern“, und obwohl Beyerle *schoenus* im Sinne des griechischen Landmaßes für zugeteiltes Land verstand, behielt er für die *domicilia dehiscencia* doch die Bedeutung „baufällige Hütten“ bei.

Nun ist zwar das Wort *domicilium* nicht immer explizit auf Wohngebäude bezogen, jedoch steht der Aspekt des Wohnens von Mensch und Tier dabei immer im Vordergrund³⁹. Daß eine Identifikation der *domicilia* mit dem Boden, auf dem man diese errichtete, soweit ging, daß *domicilia dehiscencia* auf die Bodenbeschaffenheit zu beziehen wäre, auch wenn das Partizip Praesens *dehiscens* bezogen auf *terra* die Bedeutung von 'klaffender, sich auftuender' Erde hat⁴⁰,

35) Siehe DU CANGE, *Glossarium mediae et infimae Latinitatis* 7, S. 345, *scena*, ed. Léopold FAVRE, ed. nova (1883–1887; Neudruck 1954/55) und J. F. NIERMEYER, *Mediae latinitatis lexicon minus. A medieval Latin – French – English dictionary* (1954 ff.; perf. cur. C. VAN DE KIEFT, 1976) S. 944, *scena*, der das Wort französisch mit 'auvent, galerie' und englisch mit 'lodge, penthouse' wiedergibt.

36) Wie Anm. 25.

37) Vgl. dazu ROHR (wie Anm. 1) S. 32 mit Anm. 152.

38) ROHR (wie Anm. 1) S. 38, vgl. S. 32.

39) Siehe ThLL 5, 1 Sp. 1873–1877; vgl. ebda. Sp. 1873: Pompon. dig. 50, 16, 239, 2: *'incola' est, qui aliqua regione domicilium suum contulit*.

40) ThLL 5,1 Sp. 389 f.